

Der Permakultur-Schaugarten der Wein- & Obstbauschule Krems

Hinter dem jüdischen Friedhof besitzt die Wein- & Obstbauschule Krems ein ca. 5.600 m² großes Grundstück. Es ist nach Südwesten ausgerichtet und wird an drei Seiten durch die B37 und deren Auffahrtsrampe Krems Nord begrenzt. Diese Auffahrtsrampe ist mit verschiedenen Wildgehölzen bepflanzt.

Ehemals eine Birnen-Intensivobstanlage, zwang die fehlende Bewässerungsmöglichkeit in den zunehmend trockenen Sommerphasen zu einer neuen, kreativen Nutzungsidee: ein artenreicher Obstgarten mit verschiedensten Obstgehölzen, sowohl Wildobst als auch exotische Arten.

Bei der Rodung der Birnenanlage im Frühjahr 2022 blieben einige alte Birnenbäume stehen und wurden in die Umgestaltung integriert. Gemeinsam mit dem Permakulturspezialisten Sigggi Tatschl (→ Alchemistenpark Kirchberg am Wagram) wurde eine bunte Pflanzenauswahl getroffen und mit den Schülerinnen und Schülern mit der Auspflanzung begonnen.

Bis 2023 wurden so etwa 100 Obstbäume aus den verschiedensten Regionen der Welt gepflanzt, darunter Kakis, Maulbeeren, Granatäpfel, brasilianische Guave, Feigen, Peccanüsse, Mandeln, Pistazien, chinesische Datteln, rotfleischige Äpfel,...!

Dieser Schau-, Versuchs- und Sichtungsgarten wird nach den Prinzipien der Permakultur aufgebaut und bewirtschaftet. Permakultur kommt von "*permanent agriculture*" und ist eine alternative Landwirtschaftsform. Sie berücksichtigt ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen.

Ökologie

Ziel ist der Aufbau eines natürlichen, sich selbst regulierenden Ökosystems. Ca. 5 % der landwirtschaftlichen Fläche werden zur Gänze der Natur überlassen werden (Auffahrtsrampe B37). Die Pflanzenauswahl ist für den Standort geeignet, um Langlebigkeit zu gewährleisten, und umfasst eine möglichst große Vielfalt (Biodiversität) - von der Salatpflanze bis zum Nussbaum.

Die Pflanzung soll sich gegenseitig ergänzen, fördern und gänzlich ohne Pflanzenschutz- und Düngemittel auskommen. Bodengesundheit durch Humusaufbau (Kompost, Mulchen, Totholz) steht im Vordergrund.

Ökonomie

Die Pflanzung soll Ertrag abwerfen, ressourcenschonend bewirtschaftet werden und keinen unnötigen Abfall produzieren (Kreislaufwirtschaft). Die Pflanzung besteht überwiegend aus mehrjährigen und essbaren Pflanzen (= permanent / nachhaltig) und kann mit z.B. mit Gemüse, Kräuter, Wertholz und Tierhaltung kombiniert werden. Die Pflanzenvielfalt soll Ernteauffälle möglichst ausgleichen. Ein Kernpunkt von Permakultur ist die betriebliche Selbstbegrenzung: kein Größenwachstum, dafür die Optimierung der vorhandenen Fläche.

Gesellschaft

Der soziale Aspekt, das Miteinander der Menschen und die Einbindung von Kindern, Schülern sowie der Bevölkerung, wird auf folgende Weise erreicht:

- Abgabe von Samen, Edelreisern und Jungpflanzen.
- Wissensvermittlung über alternative Obstgehölze und alternativen Anbaumethoden.
- Weiterbildungsveranstaltungen/Workshops/Seminare/Hoffeste am Standort bzw. Schaugarten.
- Unterstützung von karikativen Organisationen (Abgabe von Ernteüberschüssen)

Der Steinturm im Permakulturgarten

Von den Medien als neues Wahrzeichen von Krems betitelt, ist der 4 m hohe Steinturm ein gut sichtbares Zeichen für das Handwerk des Trockensteinmauerns. 2023 von rund 40 Teilnehmern aus 8 Nationen im Rahmen des Stein & Wein Festivals aus etwa 110 Tonnen Stein erbaut, soll er Autoinsassen der umgebenden B37 und Besucher des Permakulturgartens an die Vorteile des Trockensteinmauerns erinnern: es ist die älteste, dauerhafteste, ökologischste, nachhaltigste, langlebigste und langfristig ökonomischste Baukunst aus mineralischem Material.

Trockensteinmauern stützen die Weinhänge in der Wachau, im Kremstal sowie im Kamptal und dienen der Wasserführung sowie dem Schutz vor Wasser und verhindern Erosion. Der kleinklimatische Effekt der Wärmespeicherung und damit der früheren Reife von Obst, Gemüse oder Wein ist hinlänglich bekannt. Weniger Menschen hingegen wissen, dass Trockensteinmauern durch den Erdanschluss unter und hinter der Mauer Feuchte und Kühle in den Nahebereich der Mauer holen oder dass sie durch die Kondensation zusätzlich Feuchtigkeit für Pflanzen verfügbar machen können. Andere Mauern verhindern Winderosion. Im Permakulturgarten ist eine Mauer geplant, welche die Kaltluft leiten und damit frostempfindliche exotische Gehölze schützen wird.

Zur Permakultur passen Trockensteinmauern perfekt. Viele Nutzpflanzen weltweit wurden von Menschen überhaupt erstmals auf Terrassen domestiziert, darunter Reis, Mais, Kartoffel, Getreide und mehrere Obstarten!

Trockensteinmauern sind ein Nischen- und Ergänzungsbiotop, der besonders in einem abwechslungsreichen Umfeld mit unterschiedlichsten Lebensräumen wie Hecken, Trockenrasen oder Totholz seine Vielfalt zeigt. An Mauern sind weit über 100 Tier- und mehr als 500 Pflanzenarten nachgewiesen. Diese Vielfalt entsteht durch die Abwechslung auf engstem Raum, welche das Ritzen- und Lückensystem bietet: außen hell, trocken und heiß (im Sommer), in etwa 20 cm Tiefe dunkel, feucht und konstant kühl (bzw. im Winter konstant warm).

Während der freistehende Steinturm zwar unzählige Spalten für wärmeliebende und schutzsuchende Kleintiere bietet, hat er doch keinen Erdanschluss zum Eingraben oder für eine feuchte Kühle – er ist für das menschliche Auge erbaut. Für die Artenvielfalt ergänzt deshalb ein „Senkgarten“ die Steinbauwerke: ein versenktes Oval, umrandet von einer Böschungsmauer. Er dient als Startpunkt für Führungen und wurde aus Steinen eines Erdaushubes erbaut – nachhaltiger und regionaler kann ein Baumaterial gar nicht sein.

Gehen Besucher entlang der Friedhofsmauer zum Senkgarten, finden sie direkt davor eine kuppelartige 2,5 m hohe Steinskulptur. Diese wurde von Steinmauernern aus Südkorea erbaut. In ihrer Heimat hat sie spirituelle Bedeutung, sie soll böse Geister von Haus und Flur fernhalten. Hier bei uns ist sie Zeichen der Freundschaft und sozialen Verbundenheit von Menschen, die nachhaltig denken und handeln.

Trockensteinmauernschule.Austria 0676 59 57 626, rainer.vogler@wbs-krems.at

➔ *Filme www.agrovideos.at / Stein*

➔ *Info, Bilder, Blog: www.trockenmauerkurs.de*

➔ *Mehrere besondere Trockensteinbauten sehen Sie im [Schaugarten der Gartenbauschule Langenlois](#)*